

**VORRICHTUNG ZUM ANLENKEN EINES AUTOSPIEGELS AN DIE
ELEKTROMOTORISCH ANGETRIEBENE GEWINDESPINDEL**

Patent number: DE2461431
Publication date: 1976-07-08
Inventor: BOES HORST
Applicant: MAERKLIN & CIE GMBH GEB
Classification:
- **International:** B60R1/02
- **European:** B60R1/072
Application number: DE19742461431 19741224
Priority number(s): DE19742461431 19741224

Report a data error here

Abstract not available for DE2461431

Data supplied from the *esp@cenet* database - Worldwide

BEST AVAILABLE COPY

Vorrichtung zum Anlenken eines Autospiegels an
die elektromotorisch angetriebene Gewindespindel.

Zusatz zu Patent P 2447 668.8

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Anlenken eines Autospiegels an die elektromotorisch angetriebene, dem Verschwenken des Trägers der Spiegelscheibe dienenden Gewindespindel, wobei die Spiegelscheibe mittels zweier Vorrichtungen um ein Kugel- oder Kreuzhauptgelenk klapp- und quer zur Klappachse verschwenkbar ist, z.B. in der Art, daß als Kuppel-element zwischen der Mutter der Gewindespindel und dem Träger ein auf der Mutter pendelnd gelagertes Kreuzgelenk verwendet ist, so daß zum Träger gehörende Gelenkzapfen eines Tragrings gegenüber dem bzw. im Träger drehbar und (zweiter Freiheitsgrad) verschiebbar gelagert sind, wobei die Gelenkzapfen (8) Drehzapfen sind (Zusatz zu Patent 2 447 688).

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung dieses Patentes sind die Gelenkzapfen mittels einer deckelartigen, dünnen Platte im Träger mittelbar mittels Renkverschlusses gekapselt. Dabei liegt vorzugsweise die Platte am Tragring an, so daß sie für diesen als Biegestabrückstellfeder wirkt.

Kreuzgelenke sind allgemeine Maschinenelemente. Der erfinderische Fortschritt seiner speziellen Anwendung wird mithin vom Wissen belegt, daß durch diese Anwendung das Konstruieren einer zuverlässigen arbeitenden Fernsteuerverstellung ermöglicht worden ist.

Die Zeichnung stellt ein Ausführungsbeispiel vor, wobei die

Fig 1 ein Gelenk im Querschnitt darstellt, während die

Fig 2 es zeigt, wie sich die Gelenkzapfen verschieben, wenn der Träger 1 der Spiegelscheibe 3 von der einen Endlage über die Mittelstellung in die andere Endlage wandert. Die

Fig 3 veranschaulicht die Gelenkzapfenlagerung, die mittelbar wirkt und die Gelenkzapfenlager oben freiläßt, mittels eines Querschnittes, während die

Fig 4 dasselbe in der Draufsicht zeigt (von der Platte 9 nur etwas mehr als die Hälfte) im Zustand vor, und die

Fig 5 im Zustand nach der Verkapselung bzw. Verriegelung.

Die

Fig 6 veranschaulicht die Platte 9 allein in der Draufsicht.

Das Kippen um die zweite Achse des Trägers (vgl. Fig 2) ist nicht demonstriert. Diese Wirkungsweise ist dem Techniker auch ohne Vorlegens einer Zeichnung verständlich. Das Achsenkreuz A, B in Fig 2 macht es anschaulich, daß es beim Verstellen in Richtung a oder b wandert.

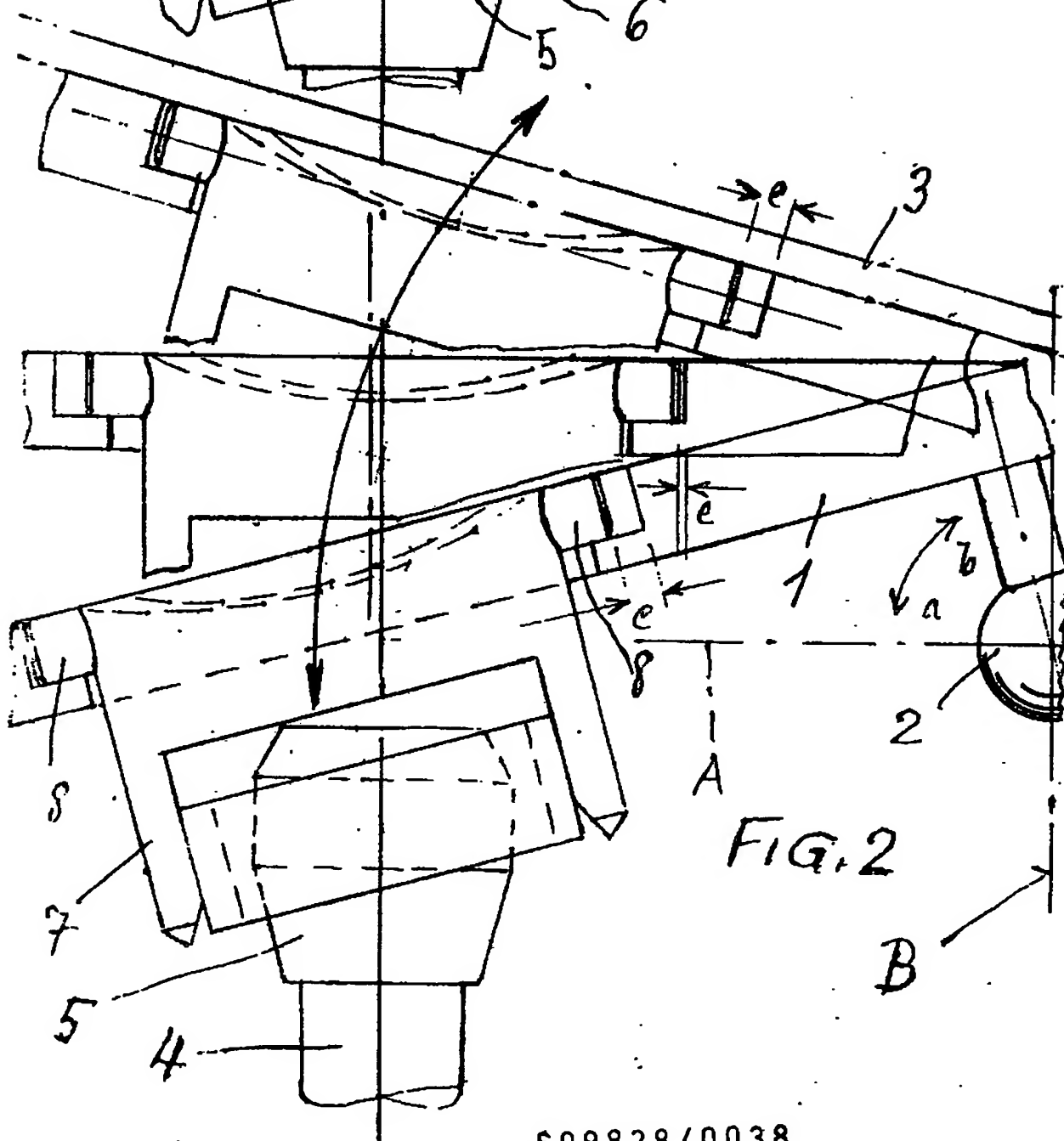
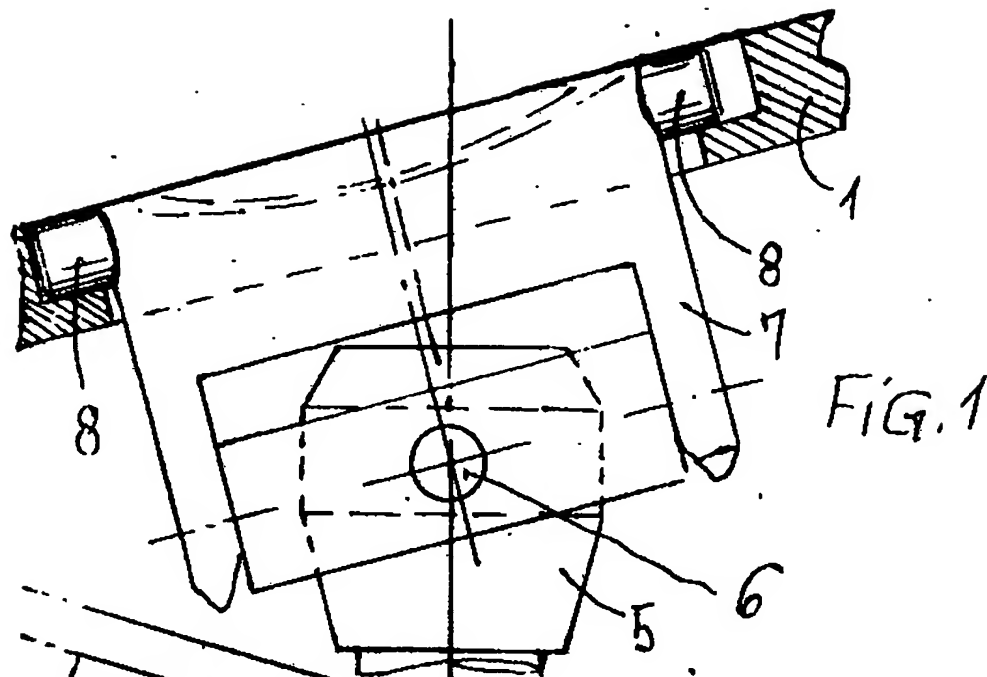
Das unterschiedliche Maß e demonstriert eine der Haupterscheinungen der Erfindungsidee, sich aus der Bestimmung ergebend, daß als Kuppelenelement zwischen der Mutter der Gewindespindel 4 und dem Träger 1 ein auf der Mutter 5 pendelnd gelagertes Kreuzgelenk 6, 7, 8 verwendet ist, so daß zum Träger gehörende Gelenkzapfen 8 gegenüber dem bzw. im Träger 1 drehbar und (zweiter Freiheitsgrad) verschiebbar gelagert sind (Maß als veränderliche Größe).

Die Gelenkzapfen 8 beim Ausführungsbeispiel sind Drehzapfen, doch kann man sich auch Steinführungen vorstellen. Gefaßt sind die Gelenkzapfen 8 mittels der dünnen Platte 9 mittels der Renkverschluß Elemente 9a, 10. Der Ring 11 und die Zapfen 12 sind wie der Ring 7 und die Gelenkzapfen 8 Elemente des Kreuzgelenkes.

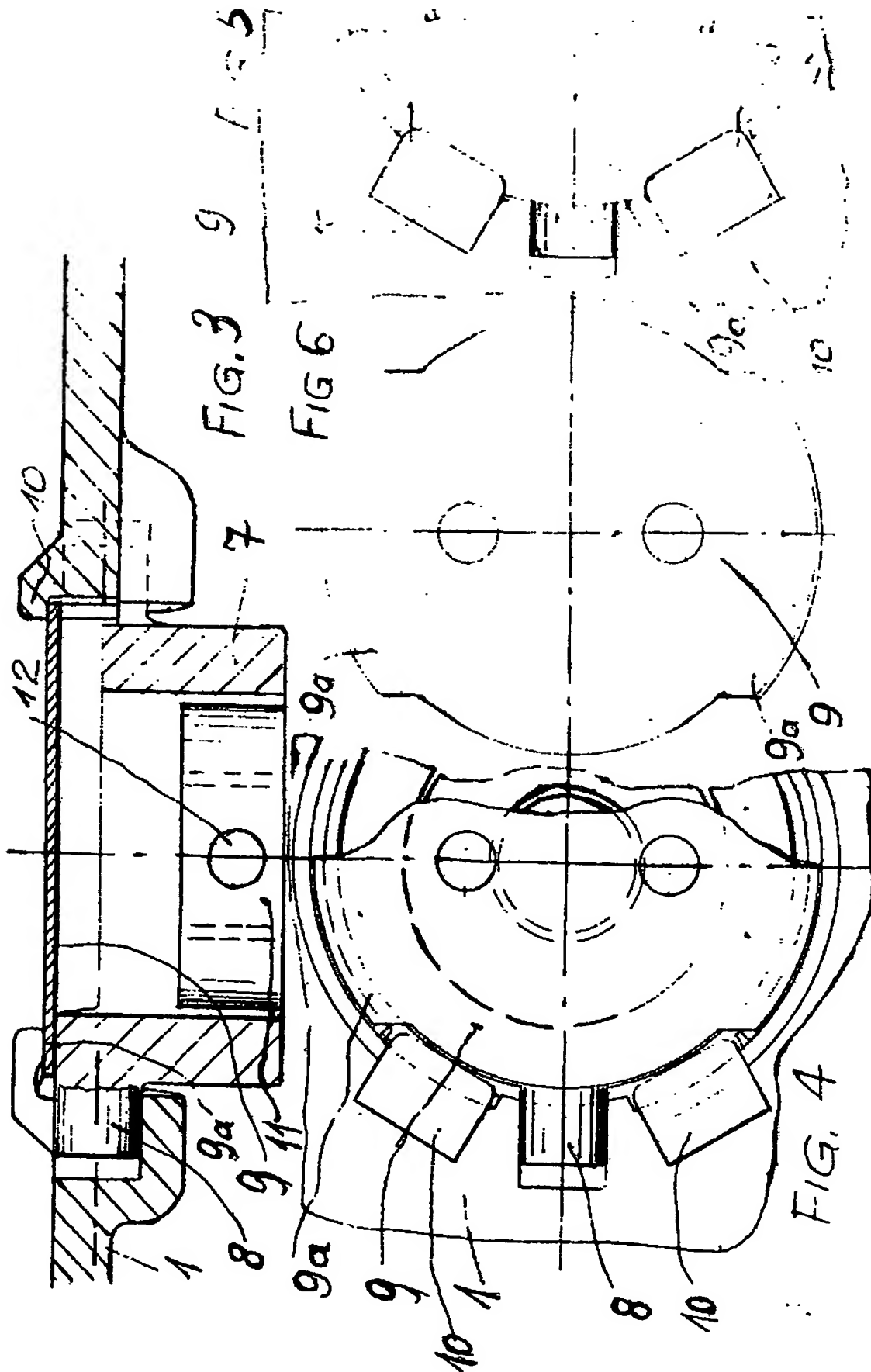
Ansprüche:

- 1.) Vorrichtung zum Anlenken eines Autospiegels an die elektromotorisch angetriebene, dem Verschwenken des Trägers der Spiegelscheibe dienenden Gewindespindel, wobei die Spiegelscheibe mittels zweier Vorrichtungen um ein Kugel- oder Kreuzhauptgelenk klapp- und quer zur Klappachse verschwenkbar ist, z.B. in der Art, daß als Kuppелеlement zwischen der Mutter der Gewindespindel und dem Träger ein auf der Mutter pendelnd gelagertes Kreuzgelenk verwendet ist, so daß zum Träger gehörende Gelenkzapfen eines Tragringes gegenüber dem bzw. im Träger drehbar und (zweiter Freiheitsgrad) verschiebbar gelagert sind, wobei die Gelenkzapfen (8) Drehzapfen sind (Zusatz zu Patent 2 447 688), dadurch gekennzeichnet, daß die Gelenkzapfen (8) mittels einer deckelartigen, dünnen Platte im Träger (1) mittelbar mittels Renkverschlusses gekapselt sind.
- 2.) Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Platte (9) am Tragring (7) anliegt und für diesen als Biegestab- Rückstellfeder wirkt.

5
Leerseite



609828/0038



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.